



## SO VIEL ANFANG WAR NIE!

Auf den Spuren vergessener und bekannter Dichterinnen

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Landesbüro Thüringen  
PROSA



Literarischer  
**SALON**



Donnerstag, 3. September 2020 • 19.00 Uhr

### INGE MÜLLER UND BRIGITTE REIMANN

Inge Müller und Brigitte Reimann repräsentieren, auf eine je unterschiedliche Weise, in ihrer Biographie und in ihren literarischen und essayistischen Werken jene Hoffnungen auf ein Land ohne Krieg, in dem der Sozialismus errichtet werden sollte. Inge Müller, herausragende Lyrikerin, rückte mit Stücken wie *Korrektur* oder *Lohnprücker* mit ihrem Mann Heiner Müller in die erste Reihe der Stückeschreiber nach Brecht. Brigitte Reimann, gefeierte Schriftstellerin, schrieb mit »Ankunft im Alltag« einen Roman für die Neuzeit.

Inge Müller (li.), undatiert, Privatfoto (Ausschnitt);  
Quelle: Akademie der Künste, Berlin, Inge-Müller-  
Archiv, Nr. 493

Brigitte Reimann (re.) 1962 (Ausschnitt); Foto-  
grafin: Lydia Goguel; Quelle: Literaturzentrum  
Neubrandenburg e.V., B. Reimann-Sammlung

Viele Hoffnungen erwiesen sich alsbald als schiere Illusion. Gleichwohl versuchten beide Autorinnen, nicht zu resignieren, und gingen bis zum bitteren Ende. Sie sind heute, zumal im Westen Deutschlands, weitgehend unbekannt. Doch ihr literarisches Werk verdient es vorgestellt und gewürdigt zu werden. Heute mehr denn je.



Mittwoch, 14. Oktober 2020 • 19.00 Uhr

### CHRISTA WOLF UND SARAH KIRSCH

Christa Wolf und Sarah Kirsch waren enge Freundinnen. Über beinahe dreißig Jahre hinweg, von 1962 bis 1992, wechselten sie Briefe, tauschten Gedanken aus, begegneten einander und debattierten heftig. Beide wurden schon in den Sechzigerjahren Opfer von Attacken der SED-Führung, die ihnen Dekadenz, Schwarzmalerei und fehlende Linientreue vorwarf. Beide wehrten sich auf ihre je eigene Weise: Wolf eher rational, erklärend und um Verständnis bittend, Kirsch poetisch, gelegentlich aufbrausend und durchgängig pointiert.

Über allem aber steht die Frage nach dem Leben und Überleben von Schriftstellerinnen und Frauen in widrigen Zeiten: Utopie (so Christa Wolfs Motto im Titel), Weiterleben oder Resignation?

Christa Wolf und Sarah Kirsch, 15.05.1985; Foto © Peter Peitsch / peitschphoto.com

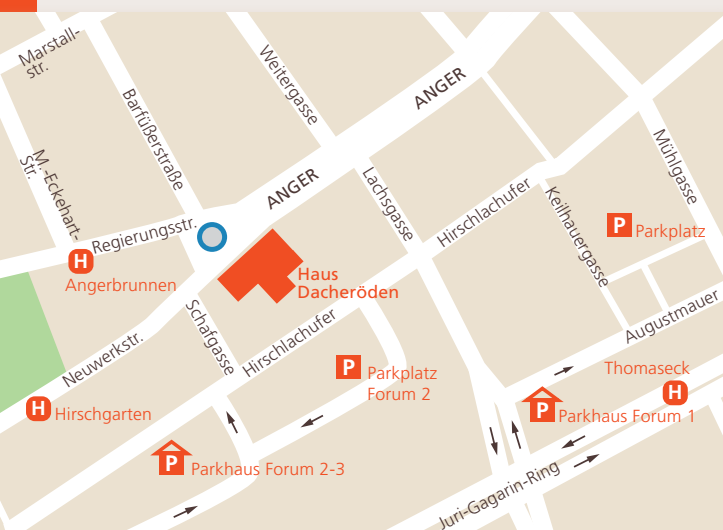


## SO VIEL ANFANG WAR NIE!

### Auf den Spuren vergessener und bekannter Dichterinnen

Der II. Weltkrieg war zu Ende, Deutschland eine Trümmerlandschaft. Das Grauen war zurückgekehrt an den Ort, an dem es seinen Ausgang genommen hatte. Dichter wie Anna Seghers, Johannes R. Becher und Bertolt Brecht kehrten aus dem Exil zurück, bereit, am Aufbau eines neuen und besseren Deutschland mitzuhelfen. Ihr Optimismus und ihre Hoffnungen übertrugen sich auf die junge Generation begeisterter Dichterinnen und Dichter. Diese nehmen die gesellschaftlichen Veränderungen kritisch an, entdecken neue Themen, gehen in die Produktion, entwickeln neue Schreibstile.

Doch es folgen auch politische Enttäuschungen. Zensur und Gängelung herrschen im Kunstbetrieb der jungen Deutschen Demokratischen Republik. Vor allem für junge Frauen ist trotz mancher Förderung der Weg in den Literaturbetrieb schwierig, stehen alte Frauenbilder und männliches Machtbewusstsein im Wege.



Im Literarischen Salon 2020 in Erfurt wollen wir das literarische Werk, die Erfolge, aber auch das Scheitern von Frauen zeigen, die beispielhaft für eine Epoche deutscher Literatur stehen. Vier Frauen gilt unser Augenmerk: *Inge Müller*, *Brigitte Reimann*, *Christa Wolf* und *Sarah Kirsch*.

Auch ihnen galt, nach dem Mauerfall, die Frage von Hans Mayer in seinem Urteil über die Deutsche Demokratische Republik: »Ende schlecht, alles schlecht?«. Er verneint sie kategorisch: »Das schlechte Ende widerlegt nicht einen – möglicherweise – guten Anfang. Die offenkundigen Untaten dieses Staates und seiner mit ihm zugrunde gegangenen Lenker können die vielen Hoffnungen, Leistungen und Ausdrucksformen eines demokratischen Gemeinwillens nicht ungeschehen machen.«

Das Manuskript schrieb **Lutz Götze**, **Franziska Bronnen** gestaltet mit ihrer Lesung Lyrik, Prosa und Briefe.

#### VERANSTALTUNGSORT

**KULTUR: HAUS DACHERÖDEN**  
ANGER 37 // 99084 ERFURT

#### BITTE BEACHTEN SIE

Die Teilnehmerzahl ist für jede Veranstaltung begrenzt. Mel-  
den Sie sich Online [hier für den 03.09.](#) und [hier für den 14.10.](#) an.  
Anmeldung per E-Mail an: [info.erfurt@fes.de](mailto:info.erfurt@fes.de).

Es werden Anmeldebestätigungen versendet.

Falls wir Ihnen die persönliche Teilnahme nicht bestätigen können,  
oder Sie Online teilnehmen möchten, haben Sie die Möglichkeit  
die Veranstaltung auch als Livestream auf »Caroline.TV« dem  
Youtube-Kanal des »Erfurter Herbstlese e.V.« zu verfolgen.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien  
Durchführung der Veranstaltung haben.

Fotonachweise Flyertitel: Autorenkonferenz des Mitteldeutschen Verlages am 24.4.1959 im Kulturpalast des EKB Bitterfeld, Konferenzsaal (li.), Bundesarchiv / Bild 183-63679-0011 und ebenda, Besucher und Schriftsteller betrachten ausgestellte Bücher (re.), Bundesarchiv / Bild 183-63679-0010 / beide Fotos: ADN Zentralbild / Fotograf: Schmidt • Berlin, Schönhauser Allee, Ecke Wilhelm-Pieck-Straße (heute Torstraße), 1979 (mi.), Bundesarchiv / Bild 226-138 / Fotograf Hans Martin Sewcz • Layout/Foto Haus Dacheröden: Heike Wächter



Die Veranstaltungen finden in  
Kooperation mit dem Literaturverein  
Erfurter Herbstlese e. V. im  
Kultur: Haus Dacheröden statt.

#### VERANTWORTLICH

**Dr. Irina Mohr**, FES, Leiterin Landesbüro Thüringen

**Johanna Bastian**, Geschäftsführung,  
Kultur: Haus Dacheröden

#### ORGANISATION UND ANMELDUNG

**Torsten Halbauer** // E-Mail: [info.erfurt@fes.de](mailto:info.erfurt@fes.de)  
Fon. 0361/ 59 80 20 // Fax. 0361/ 59 80 210

#### EIN HINWEIS

Gerne möchten wir Sie auf die Veranstaltungen des Litera-  
rischen Salons in Berlin hinweisen. Diese können Sie am  
10.09. und am 15.10. jeweils um 19 Uhr beginnend als  
Livestream auf dem [Facebook-Kanal der FES Thüringen](#)  
verfolgen.

Weitere Informationen unter [www.fes.de/thueringen](http://www.fes.de/thueringen)